

Bürgermeister-Nationalmannschaft: Testspiel gegen Jako-Dream-Team in Unterbalbach geht mit 1:7 verloren / Bis zur EM 2022 in Tmava wird noch ordentlich geschwitzt und trainiert

OB Herrera Torrez mit gutem Debüt-Auftritt

Einstellung und Einsatz zeigen in die richtige Richtung, beim Ergebnis ist noch viel Luft nach oben: Mit 1:7 musste sich die Nationalmannschaft der Bürgermeister im Testspiel in Unterbalbach dem Jako-Dream-Team geschlagen geben.

Von Klaus T. Mende

Unterbalbach. Der Adler auf dem Trikot hatte der Truppe um Trainer Dieter Hahn zumindest in diesem Vergleich (noch) keine Flügel verliehen. Dafür war's für die Rathauschefs ein bisweilen farbenfroher Event auf der Unterbalbacher Sportanlage.

Plan früh über Haufen geworfen
Vom Plan, die Begegnung mit weißer Weste und damit ohne Gegenort zu beenden, musste sich die Equipe nämlich schon nach rund 20 Minuten verabschieden. Danach erlebten sie einen schwarzen Rest-Nachmittag – bei den restlichen Treffern des Gegners waren sie in der Defensive

teilweise noch etwas grün hinter den Ohren. Schließlich mussten sie einiges an Lehrgeld zahlen – das brasilianische Nationalteam bei der Heim-WM 2014 gegen Deutschland lässt grüßen...

Ganze vier Tage haben sich knapp drei Dutzend Gemeindeoberhäupter im Edelfinger Hof getroffen, um die Vorbereitungen auf die Europameisterschaft im kommenden Jahr in slowakischen Tmava in Angriff zu nehmen.

„Es ist eine Ehre, wenn man mit dem Adler auf der Brust auflaufen darf.“

WERTHEIMS OB MARKUS HERRERA TORREZ

Deutschland und Fußball – das verpflichtet. Und deshalb nehmen, die Rathauschefs solch ein Camp auch durchaus ernst. „Wir spielen nicht nur für uns, sondern für Tausende von Kollegen in Deutschland – und da wollen wir uns nicht immer so abschließen lassen wie diesmal“, legt Craillsheims OB einen gestunden Ehrgeiz an den Tag. Und sein Blick ist bereits auf das kommende Jahr fokussiert: „Wenn wir uns nicht steigern, wird es schwierig bei der EM. Bis dahin müssen wir noch einiges

tun.“ Dennoch sei er überzeugt, gute Trainingseinheiten während der vier Tage absolviert zu haben, schließlich seien auch zehn Novizen zur Truppe gestoßen, um den fälligen Verjüngungsprozess rechtzeitig einzuleiten. „Da müssen wir uns erst einmal finden, noch körperlich an uns arbeiten und uns besser aufeinander einstellen.“

Zu besagten Debütanten zählte Wertheims Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez, der beim Vergleich mit dem Jako-Dream-Team auf Anhieb eine gute Figur abgab. „Es ist eine Ehre, wenn man mit dem Adler auf der Brust auflaufen darf. Auch wenn es ‚nur‘ die Nationalmannschaft der Bürgermeister ist. Man vertritt damit auch ein Stück weit Deutschland.“

Der Ehrgeiz, sich für die EM 2022 zu empfehlen, sei gegeben. Und für sich selbst ziehe er, trotz des 1:7, ein zufriedenes Fazit: „Zur Halbzeit stand es 1:2 – dann haben wir kräftig durchgewechselt. Da habe auch ich den Platz verlassen. Deswegen mit dem Halbzeitstand kann ich gut leben.“

Willkommene Abwechslung

Für ihn sei, so das Wertheimer Stadt-oberhaupt gegenüber den Fränkischen Nachrichten, der übrige regelmäßig beim FC Eichelselb aktiv dem Ball hinterherjagt, solch ein Trainingscamp eine willkommene Abwechslung zum stressigen Alltag. Außerhalb der Übungseinheiten sei es für ihn wichtig, „tolle Leute aus ganz Deutschland kennengelernt zu haben, die unterschiedliche Erfahrungen mitbringen, auch unterschiedliche Probleme in den Dörfern und Städten haben“. Sein Bestreben sei es, künftig fester Bestandteil dieser Equipe zu werden, um vielleicht schon beim Kontinental-Championat 2022 um den Titel mitspielen zu können.

Keper Martin Afsmuth, Bürgermeister der Gemeinde Hofstetten, hatte das Trainingslager im Taubertal mit organisiert. „Und es war sicher nicht das letzte Mal, dass wir hier unsere Zelte aufschlagen“,



Trotz der am Ende deutlichen 1:7-Niederlage zeigte Wertheims OB Markus Herrera Torrez (Nummer drei) in Hälfte eins bei seinem Debüt im Nationalteam sehr gute Ansätze.

BILDER: KLAUS T. MENDE



Die Lauda-Königshöfer Tafel und die DJK Unterbalbach freuen sich über zusammen 2500 Euro, die für den guten Zweck zusammenkamen.

meinte er gegenüber den FN. Dann hatte er noch eine sehr gute Nacht: Nach Absprache mit den Bürgermeistern, Tobias Motz und

Sebastian Herkert, die dieses Camp ermöglicht hatten, wurde die Summe für die gute Sache erfreulich aufgerundet.

Die Tafel der Stadt Lauda-Königshofen sowie die Fußballabteilung der DJK Unterbalbach dürfen sich über jeweils 1250 Euro freuen.

Familienzentrum

Kooperation unterzeichnet

Grünfeld/Wittighausen. Nachdem in den jüngsten öffentlichen Ratssitzungen sowohl in Wittighausen als auch in Grünfeld jeweils einstimmig entsprechende Beschlüsse gefasst wurden, wurde jetzt eine offizielle Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung eines interkommunalen Familienzentrums (FAZ) Grünfeld-Wittighausen sowie zur Übernahme der anteiligen Kosten für 2021 bis 2024 unterzeichnet.

Das FAZ ist ein Kooperationsprojekt von Grünfeld und Wittighausen, gemeinsam mit dem Caritasverband Tauberkreis, der katholischen Seelsorgeeinheit Grünfeld-Wittighausen sowie mit weiteren Partnern.

Ein Familienzentrum ist eine Begegnungsstätte für alle Generationen unter einem Dach. Monatliche Begegnungsangebote richten sich daher an unterschiedliche Zielgruppen. Ebenso ist es eine generationsübergreifende und niedrigschwellige Anlaufstelle sowie ein Ort der Gemeinschaft für ratsuchende Bürger. Gleichzeitig bietet ein Familienzentrum vielfältige Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten bei unterschiedlichsten Anliegen sowie Vernetzungen und Vermittlungen als Knotenpunkt für Fachdienste.

Verkehr: „Enforcement Trailer“ seit ein paar Tagen rund um die Uhr im Einsatz / 180 000 Euro Anschaffungskosten

Mit Lasertechnik gegen Raserei

Von Heike Barowski

Wertheim. Nun ist er da, der sehnlichst erwartete „Enforcement Trailer“, auf Deutsch: „Vollstreckungs-Anhänger“, auch Blitz-Anhänger genannt.

„Der Anhänger wurde am Dienstag geliefert. Dann gab es erst einmal eine Schulung für uns“, sagt Volker Mohr, Leiter der Ordnungsbehörde auf FN-Nachfrage. Am Mittwoch erfolgte der erste Probefahrer, beispielsweise in Bestenheid. Seit Mittwochabend steht die mobile Anlage in Urphar und erfasst jedes Fahrzeug, das es aus Dietenham kommend zu eilig hat.

Zwei Tonnen Gewicht

Zwei Tonnen wiegt der Hänger. Das enorme Gewicht kommt zusammen, weil spezielles schusssicheres Material verbaut wurde und neben der Messeinrichtung einige schwere Akkus das Innenleben bestimmen. Letztere sorgen dafür, dass die Messeinrichtung bis sieben Tage in Folge rund um die Uhr arbeiten kann.

„Das bedeutet aber nicht, dass wir uns sieben Tage lang nicht um den Trailer kümmern“, sagt Mohr. Im Gegenteil. Jeden Tag schaut ein geschulter Mitarbeiter vorbei. Außerdem können sich die Mitarbeiter im Ordnungssamt sogar über eine App direkt auf das Gerät schalten und über eine Kamera den Verkehr und die Umgebung sehen.

Mit Rangierhilfe

Weil diese mobile Blitzeinrichtung so schwer ist, besitzt sie – ähnlich wie Wohnwagen – eine Rangierhilfe. Mittels Fernbedienung können die Räder direkt angesteuert werden können. „Diese Vorrichtung ist nö-

tig, damit wir den Anhänger an den verschiedensten Stellen parken können“, so Mohr. „Der Poliscan Enforcement Trailer“ ist überall dort einsetzbar, wo eine rein mobile oder stationäre Geschwindigkeitsmessanlage nicht zur Anwendung kommen kann oder soll“, heißt es auf der Homepage des Herstellers. Ausgestattet ist der Tam-Blitzer auch mit einer Alarmanlage, die bei Beschädigungen mit 170 Dezibel losgeht.

Messung mit Laser-Technik

Gemessen wird mit Laser-Technik. Blitzt das rote Licht kurz auf, kann der Autofahrer sicher sein, dass es nun von ihm ein gestochenes scharfes Foto gibt.

Die Datenerfassung übernimmt zunächst die Firma Era in Heilbronn, von der der „Enforcement Trailer“ gekauft wurde. Era liefert dann Daten an das Wertheimer Ordnungsamt. Hier werden entsprechend des Verstoßes die Bußgeldbescheide angefertigt und an die Verkehrsämter verschickt.

Der Gemeindevollzugsdienst erfasste allein im vergangenen Jahr 1252 Geschwindigkeitsüberschreitungen. 2019 waren es nur 514. Dazu kommen für 2020 weitere 528 Fälle, die vom Polizeirevier ermittelt wurden.

Verkehrssicherheit erhöhen

„Wir wollen durch den Einsatz des Enforcement Trailers“ die Verkehrssicherheit erhöhen. Und dazu zählt auch die Geschwindigkeitsmessung“, begründet Mohr die Anschaffung des etwa 180 000 Euro teuren Geräts.

Im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten erinnert er noch einmal an zahlreiche Sitzungen der

Ortschafts- und Gemeinderäte, bei denen über zu schnelle Fahrweise an den verschiedensten Stellen in der Gemeinde geklagt wurde. Dem begegne man jetzt durch den Einsatz des Hängers.

Nicht an einen Ort gebunden

„Durch den Trailer sind wir im Gegensatz zu einer stationären Anlage eben nicht an einen Ort gebunden. Außerdem erreichen wir auch die sogenannten Nachtspitzen.“ Mohr meint damit die nächtlichen Touren von Rasern mit überhöhter Geschwindigkeit.

Was die betrifft, sind Mohr und seine Mitarbeiter einiges gewohnt. Ein Fall ist dem Leiter des Ordnungsamts noch in lebhafter Erinnerung. Am Unfallschwerpunkt Höhefelder Kreuzung ist die Geschwindigkeit nicht ohne Grund auf 50 Kilometer pro Stunde begrenzt. Hier wurde ein Autofahrer mit 139 „Sachen“ gebilzt. „In dem Fall muss man von Vorsatz ausgehen und nicht von einer simplen Unachtsamkeit“, sagt Volker Mohr. Er hofft nun, dass solche Fälle durch das Wissen um die neue Messeinrichtung deutlich weniger werden.



Die Temposünder fest im Visier hat der neue „Enforcement Trailer“. Der Blitz-Anhänger ist seit Mittwoch in Urphar im Einsatz.

BILD: HEIKE BAROWSKI

AUSSCHUSSSITZUNGEN

Eine Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr des Landratsamts Main-Tauber-Kreis findet am Mittwoch, 13. Oktober, ab circa 16 Uhr in der Turn- und Festhalle in Gerlachsheim statt. Die Tagesordnung sieht vor:

- Förderung von familienlastenden Diensten und Unterstützungsangeboten im Alltag.

Der öffentlichen Sitzung geht ein nichtöffentlicher Sitzungsteil voraus.

Im Anschluss findet eine Sitzung des Aufsichtsrates VGMT statt. Die Tagesordnung sieht vor:

- Bericht der Geschäftsführung.

Der öffentlichen Sitzung schließt sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.

AUS DER REGION

Yoga-Kurs

Königheim. Ein Yoga-Kurs des Katholischen Bildungswerks unter Leitung von Anke Schiemann findet ab Dienstag, 5. Oktober im Pfarrsaal, Langgasse 1, in Königheim statt. Der Kurs findet jeweils dienstags von 16.55 bis 18.10 Uhr statt und umfasst für die Teilnehmer insgesamt acht Termine. Es wird für den Kurs ein Teilnehmerbeitrag erhoben. Anmeldung unter Christine Haag, Telefon 09341/3033.

Kärwe im Sportheim

Eldfingen. Das Kärweessen findet am Sonntag, 17. Oktober, im Sportheim des SV Eldfingen statt. Anmeldungen sind für diese Zusammenkunft unter Telefon 0170/3158663 erforderlich.